

durch seinen ausserordentlichen Glanz nicht dünn, gleichwie ein kostbarer Juwel, der mit dem Polirstein abgeschliffen wurde.

**Sân.** (nachdem sie den König erblickt). Mit Recht fürwahr härmt sich Çakuntalâ seinetwegen, obgleich sie durch die Verstossung beschimpft wurde.

**König** (nachdem er in Folge von Gedanken langsam herumgegangen).

Vorher schlief dieses geschlagene Herz, obgleich die gazzellenäugige Geliebte es weckte; nun ist es aufgewacht, um den Schmerz der Reue zu empfinden.

**Sân.** Dies ist ja der Armen Loos.

**Vid.** (leise für sich). Die Çakuntalâ-Krankheit hat ihn wieder ergriffen; ich weiss nicht, wie er zu heilen sein wird.

**Kämmerer** (nachdem er hinzugetreten). Es siege, es siege der Fürst! Grosser König! man hat den verschiedenen Plätzen im Lusthaine Sorge angedeihen lassen. Der grosse König mag nach Neigung die Lustorte besuchen.

**König.** Vetravatî! sage in meinem Namen dem Minister, dem verehrungswürdigen Piçuna, es sei in Folge von langem Wachen uns nicht möglich heute den Richtersitz einzunehmen. Diejenige Angelegenheit der Bürger, die der Verehrungswürdige in Betrachtung gezogen hat, möge er zu Papier bringen und mir übergeben.

**Thürhüterin.** Wie der Fürst befiehlt. (Sie ist abgetreten.)

**König.** Vâtâyana! erfülle auch du deine Pflichten!

**Kämmerer.** Wie der Fürst befiehlt. (Er ist abgetreten.)

**Vid.** Du hast dich von den Fliegen befreit. Jetzt wirst du dich an diesem, durch Verbannung von Kälte und Sonnenschein angenehmen Orte im Lusthain ergötzen.

**König.** Freund! das Sprüchwort „Unglückliche fallen in einen Graben <sup>11)</sup>“ trifft immer ein. Woher?

Kaum war mein Geist von der Finsterniss befreit, die mir die Erinnerung an die Neigung zur Tochter des

11) Vgl. Bhart. II. 86. d.